



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

APPENDIX Von Numero 43. 1663.

1663

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1663. Von Numero 43.

Aus Rom vom 29. Septembris.

Also erschienen Montage isteilende Post hieher kommen / mit be-
richte / daß 4000. Frankosen zu Fuß vnd 1500. Pferde über das
Gebürge gegen Parma vnd Modena passiret / vnd dem ferneren
Anhänge / daß im fall Castro discamerices vnd Sr. Majest. gebüh-
rende Satisfaction geschthen würde / der König des Pabsts abgefertig-
ten Plenipotentiarium wegen Beylegung der Handel anhören / vnd
sich zu einem billigen Vergleich einlassen wolte / wo aber nicht? so sol-
ten noch den ganzen Winter durch mehr Französische Völcker nach
einander dahin ankommen / vnd den Winter über allda Quartier ma-
chen / so gut sie köndten / vnd auff den Frühling völlig nach Rom zu-
gehen / vnd allda Indulgentiam plenariam abzuholen. Diese vner-
sehene des Galli Ankunfft solte nicht nur die halb eingeschlummerten
Wölffe vnd Büchse / sondern wohl gar die schlaffende Löwen mit seinem
Geschrey auffwecken / damit ein jeder in seinem eignen Heil vigiliren
möchte / gestalt man dann an vielen Orten Rumor von neuen Verbun-
gen höret / da doch das Land keine Schuld hat an des Don Mario bö-
sem Regiment / noch an des Cardinals Imperiali Fehler / noch an dem
streittigen vnd hartneckigten Verharren der fliegenden Schwadron
vnsrer Herren Cardinale / welche die discameration Castro noch die
Entsetzung des Cardinals Imperiali / noch einig anders / was dem A-
postolischen Stuhle diereputirlich / oder nachtheilig seyn möchte / im
geringsten zugeben wollen / vnd noch viel weniger an denen Handel der
Herzogen von Modena vnd Parma; Aber es gehet aller Orten so da-
her / daß / wann die Grossen sich raffen wollen / müssen die schwächere
vnd Kleinen die Naare darzu herleihen.

Er.

Extract. Schreibens aus Ungarischen Brod vom 6. Octob. an
S. Excell. Hn. Graffen de Souches.

Berichte E. Excell. daß gleich sechs derjenige Hauptmann / so mit
200. Wallachen sampt dem Landvolck auff dem Paß Kosinkow Hra-
dischen Cräyses zur Herrschafft Swilkow gehörig / gestanden / anhero
kommen / mit berichte / daß der Feind mit etlichen 1000. Starck von Tür-
cken / Tartarn / Wallachen vnd etlichen Janitscharen ihn umbringt /
viel der seinigen niedergemacht / also daß er nur mit etlich 40. Mann
darvon kommen / der Feind aber war Branaw vorbeÿ vnd gegen Klobuck
gangen.

Hradisch vom 7. Dito.

By Kosinkow Sr. Excell. dem Herrn Lands Hauptmann ge-
hörig / hat sich der Feind durchgemacht / vnd gegen Klobuck der Herr-
schafft Branaw gewendet / ist gleich bey der rechten Landstrasse in Schle-
sien. Herr General Feldzeugmeister Graff de Souches gehet gleich
auff Cremfier mit der Keuterey.

Bränn vom 8. Dito.

Von denen allhie eingebrachten Kundschofftern wird außgesaget /
daß die Tartarn abermahl starck nach Währen gangen / vnd albereit
bey Trenschin / so zwar noch Ungarisch / aber ganz an derselben Grän-
ze auffwärts gegen Hradisch vnd Olmitz lieget / sich gewendet. Eine
grosse menge der selben war auch gegen einen Paß in Schlystien Palan-
ka genant gangen / aber zweymahl tapffer abgetrieben worden. Sonst
sollen mit etlichem 3000. Schleyssische / 2000. Brandenburgische / 1200.
Sächssische vnd 1000. Wänstrische Völcker zu selbigen Landvölckern
stossen. Es ist sehr gut / daß etliche tapffere Generals vnd Obristen mit
herbey kommen / daß man deren benöthiget. Der Herr de Lisola schrei-
bet von einer Ehur Brandenburgischen Ambassadarnach Frankreich /
vnd verhoffet von dannen auß viel gutes / Gott gebe / daß es der Effek-
zeige. Die Tartarn vnd Türcken haben in Währen 40 Dörffer abge-
brandt / vnd in 1000. Personen niedergewen vnd gefangen bekom-
men / seynd aber nicht über die March kommen / sondern ihren Weg ge-
gen Ober Ungarn wieder zurück gangen. Es wird con firmiret /
daß

daß das Schloß Freystädteel sich den Türcken ergeben. Die Kaiserl. beschanzen das Dorff Cetta/ allda die Waag in die Donaw fällt/ die Schütt dadurch so viel besser zu defendiren.

Ermsier vom 9. Octob.

Die vergangene Nacht ist gewisser Berichte eingelauffen / daß der Feind mit etlichen 1000. stark an Türcken / Tartarn / Janitscharen vnd Wallachen den Paß Kosinkow / so mit 200. Mann theils Wallachen besetzt gewesen / vmbbringet / sich dessen bemächtiget / vnd die vnsrigen mehrentheils darinnen niedergehawen / woraus aber ein Hauptmann nebenst noch etwan 40. Rußquetirern mit Hülffe der Nacht entkommen. Eingelangter Rundschaft nach / ist der Feind bey Trenschin durch vnnnd gegen Schlestien gangen / weswegen der Herr General de Souches mit seiner Reuterey vnd Tragonern nebst 2. Stuck Geschütz in 1200. stark sich eilends anhero begeben wird / vnd dem Feind möglichsten Fleißes Abbruch zu thun / vnd fernern Einfall zu verhüten. S. Excell. der Herr General Souches haben dem Hauptmann in Heltshaw zugeschrieben / daß er sich in der Schanze auff dem Hohenstein Kapffer halten solte / wolte ihn mit 2000. Mann secundiren.

Preßburg vom 18. Dito.

Wir stehen mit einem Wort zusagen allhie in grosser Gefahr. Neutra ist dahin / vnnnd dem Priebeckischen Verräther / so längst den Tode verdienet / vom Groß. Bezier mit allen pertioentien geschenkt worden / worauff selbige Graffschafften den Türcken völlig gehuldiget. Freystädteel ist auch per Accord übergangen / vnnnd die darinn gelegene Besatzung abgezogen / so gestriges Tages vmb 9. Uhr Vormittag allhier ankommen / da dann die Officier in der Stadt / die gemeinen Völcker aber in der Vorstadt in Arrest genommen worden. Anseho wird auch Schindaw von den Türcken hart beschossen / welcher Ort in Ermanglung des Entsatzes sich ebenmäßig des Accords bald gebrauchen möchte. Nach dessen Orts Eroberung dürfte es Tyrnaw vnd hiesiger Stadt gelten. Inmittels werden allhie vom Herrn Graff Stroß alle Anstalten gemacht / so das täglich in 1600. Mann die Stadt vffbesetze zu verwalten sich darzu gebrauchen lassen müssen / vnd im fall die

Wir.

Bürger keinen darzu schicken / leß sich der Soldat umb die Befehlung / wann er anders die Wacht nicht hat / gebrauchen / wann aber keine andere Mittel geschehen solten / dürffte mancher Bürger sich eines andern bedenden / vnd an state der Beschwernüssen mit leben / so lang Gott wil. In Summa es lebet alles in grosser Kleinmütigkeit / GOTT stärke alle aufrichtige Herzen.

Wien vom 19. Octob.

Des Reichs auxiliar-Völcker vermehren sich fort vnd fort / so daß deren nun schon in 7000. beysammen / vnd ihres Generaln gewartzt. Die vagierende Tartarn haben verschieuen Son: Mont: vnd Dienstag an der Marck zu Anger vnd Murech zu verschiedenen mahlen an die allda gemachte Paß-Schanze zwar angefocht / aber von denen drein liegenden Landvölkern vnd Soldaten dermassen Widerstand bekommen / daß ihrer viel darfür sitzen blieben / Worauß sie sich in der Nacht an Newdorff / allda die Schanze viel besser / als die andere / besetzt gewesen / gemacht / in Meynung bey solcher Gelegenheit vnd in aller stille selbige zu überumpeln / bey deren Dahinkunft aber seynd ihrer viel in dem umb die Schanze gemachten tieffer Graben sampt den Pferden gefallen / haben also selbstem Lermen gemacht / da dann die drein liegende Befehlung nicht allein die in Graben gefallen / sondern auch viel andere Tartarn niedergeschossen. Nach solchem erfahrenen Widerstand haben sie sich ohne effect wieder zurück begeben / vnd nachgehends mit den übrigen Tartarn vnd Moldawern consungiret / vnd durch die Gabluncka in Mähren / wie jüngst vorhero / gegen dem Drinner Gebürge / woselben Herr General de Souches an einem Paß ihre fernere streiffen zu hindertreiben / gestanden / eingefallen / da dann der Herr de Souches deren am Paß zwar viel niedergemacht / aber deren fernere streiffen / weiln er zu schwach gewesen / nicht hindertreiben können / daher sie mit Sengen vnd Brennen / auch Hinwegnehmung vieler Christlicher Seelen in Schlessien fort gestreiffet. Die Türcken beschieffen Schindaw / woselben die ganze Käyserl. Artiglerie; gleich wie nun die Belägerete von den Türcken begrüßet werden / also wird ihnen auch wieder fleßig geantwortet. Gott wolle sie erhalten / damit sie sich nicht so leidlich / wie die andern bißher gethan / ergeben mögen.

ENDE.